

Da es außerdem mit schönem Kartenmaterial versehen ist, wird es manchem Berufsgenossen gute Dienste tun, den es nach den Schönheiten des deutschen Mittelgebirges gelüftet, um dort den reichlichen Verdruß des gegenwärtigen Geschäftslebens im rauschenden Bergwald zu vergessen und am Hermannsdenkmale stillen Zukunftsgedanken nachzuhängen. Und wenn er selbst nicht abkömmlich ist, wird er wohl wissen, welchen literarischen Begleiter er seinen Kunden, die ihn darum befragen, mitzugeben hat.

Kurt Voelke.

### Kleine Mitteilungen.

**Jubiläum.** — Am 15. August besteht die angesehenere Buch- und Kunsthandlung M. Jacobi's Nachfolger (Schurp & Schumacher) in Aachen 50 Jahre.

Hr. S. Matthias Jacobi errichtete am 15. August 1871 in Aachen eine Kunst- und Landkartenhandlung, weil er, wie es im Eröffnungsjubiläum hieß, für diese Branchen des Buchhandels eine besondere Borliebe besaß und langjährige Erfahrungen auf diesem Gebiete gesammelt hatte. Auch glaubte er in Aachen einen guten Boden für ein Kunstgeschäft zu finden. Diese Zuversicht hat auch nicht getrogen, in dessen verlangte das Publikum immer öfter auch die Besorgung von Büchern, sodaß sich Jacobi veranlaßt sah, im Jahre 1873 auch den Buchhandel in seinen Geschäftsbereich einzubeziehen. Es gelang Jacobi, einen ausgedehnten vornehmen Kundenkreis zu erwerben und seiner Handlung Ansehen zu verschaffen, das trotz mancher Fehlschläge nicht gesunken war, als im Jahre 1889 die Herren Emil Schurp und Georg Schumacher das Geschäft übernahmen. Unter ihrer sachverständigen und geschickten Leitung hat die Firma einen großen Aufschwung genommen und steht heute als eine der ersten im Rheinlande da. Seit vorigem Jahre ist das Geschäft in eine Kommanditgesellschaft umgewandelt, die Herr Schumacher als persönlich haftender Gesellschafter und Herr Schurp als Prokurist leiten.

\*

Am heutigen Tage begeht ferner die Sortiments- und Antiquariats-handlung Zangenberg & Himly in Leipzig das gleiche Jubiläum.

Max Zangenberg und Georg Himly verbanden sich am 15. August 1871 zur Errichtung einer Antiquariats- und Sortimentsbuchhandlung, in die der letztere seine schon bestehende Firma G. Himly einbrachte. Zangenberg trat schon 1873 aus, und Georg Himly führte das Geschäft unter der alten Firma bis zu seinem am 25. November 1881 erfolgten Tode weiter, auch den Verlag in den Bereich seiner Tätigkeit ziehend. Nach seinem Ableben führte seine Witwe, Frau Louise Himly geb. Schmidt, das Geschäft für ihre Kinder weiter und erteilte ihrem Bruder, Alwin Schmidt, dem langjährigen Mitarbeiter ihres Mannes, Procura. Nachdem ihr Sohn, Herr Otto Himly, herangewachsen war, nahm Frau Himly im Jahre 1901 diesen als Geschäftsführer auf und übergab ihm 1905 das Geschäft in Alleinbesitz; er ist noch heute Inhaber der Jubelfirma.

**Verbote von Drucksachen im Rheinland.** — Die B. Z. am Mittag ist von der französischen Besatzungsbehörde in dem neubesetzten Gebiet (Düsseldorf, Ruhrort und Duisburg) und von dem belgischen Oberkommandierenden in Aachen in der belgischen Zone auf einen Monat verboten worden. Das Verbot wurde veranlaßt durch die Wiedergabe des Erlasses des Generals Degoutte über Trunkenheitsexzesse der farbigen Truppen und einige andere Mitteilungen über die Zunahme der schwarzen Gefahr. — Die Interalliierte Rheinlandkommission hat den Vertrieb des Buches »Französische Giftmischer«, herausgegeben vom Verlag »Rote Hand« in München, wegen seines »die Würde der Besatzungstruppen beeinträchtigenden und verletzenden Inhalts« im besetzten Gebiet verboten.

**Deutsche graphische Ausstellung in Holland.** — Die Ausstellung neuer deutscher Graphik, die von der Kornscheuer als Wanderausstellung für Niederländisch-Indien bestimmt ist, wird zurzeit in Domburg, dem bekannten holländischen Badeorte, gezeigt. Von da aus wird sie nach Niederländisch-Indien gehen. Die Ausstellung umfaßt über 200 Graphiken der besten deutschen Künstler, von Liebermann bis zu den Jüngsten.

**Die erste internationale Tagung für Sexualreform** wird vom 15. bis 19. September in Berlin im Birchow-Langenbeck-Hause und im Institut für Sexualwissenschaft stattfinden. Aus dem Programm seien hervorgehoben: Referate aus dem Gebiet der Sexualpädagogik von Dr. med. et phil. Kronfeld (Berlin), Max Döring (Leipzig), Frau Dr. Uhlmann und Dr. Saaler (Berlin), sowie Frau Senator Kirchhoff (Bremen). Einen weiten Raum nimmt auch das Thema Geschlecht im Recht ein. Interesse beanspruchen ferner die Vorträge von Dr.

Ischlonski (Moskau) über das Problem der Liebe im Lichte der experimentellen Biologie, von Professor Dr. Ehrenfels (Prag) über Ehe-reform, Freiherr von Reigenstein über die Entstehung des Storchmännchens, Professor Küls über die sexuellen Zeremonien der Naturvölker, sowie Dr. Stoerber (München) über Prostitution und Sexualreform. Zur Frage der Geburtenregelung werden sich u. a. Professor Kafemann (Königsberg), Risch (Wien) und Rohleder (Leipzig) äußern. Die einleitenden Vorträge über Sexualreform halten Sanitätsrat Dr. M. Sirschfeld (Berlin) und Professor Nieli (Rom).

**Ein Lehrstuhl für Sexuallehre.** — An der Universität Königsberg wurde ein Lehrstuhl für Sexuallehre errichtet. Es ist dies der erste Lehrstuhl, der in Deutschland für das Gesamtgebiet der Sexuallehre errichtet wurde. Es bestand bisher lediglich an der Breslauer Universität ein Lehrstuhl für Sexualpädagogik. Als Dozent wurde der Königsberger Dermatologe Sanitätsrat Dr. S. Fehner berufen. Er wird seine Vorlesungen mit dem kommenden Wintersemester beginnen.

**Besuch der Universität Heidelberg.** — Die Ruprechts-Karls-Universität in Heidelberg weist in diesem Sommerhalbjahr insgesamt 2941 immatrikulierte Studierende auf, und zwar 2760 Reichsdeutsche, darunter 1133 Badener, 889 Preußen, 340 Bayern, 152 Hessen und 60 Württemberger, ferner 181 Ausländer, davon 64 Schweizer. Die einzelnen Fakultäten zählen: theologische 145, juristische 717, medizinische 790, philosophische 908 und naturwissenschaftlich-mathematische 381. Hierzu kommen 356 Hörer (Hospitanten).

**Gebrauchsgraphik und Leipziger Entwurfs- und Modellmesse.** — Der Bund deutscher Gebrauchsgraphiker hat im Einvernehmen mit der Leitung der Leipziger Entwurfs- und Modellmesse seine über 2000 Mitglieder eingeladen, sich an der während der nächsten Herbstmesse im Leipziger Neuen Rathaus stattfindenden 5. Ausstellung der Entwurfs- und Modellmesse zu beteiligen. Handel und Industrie wird damit Gelegenheit geboten, einen geschlossenen Überblick über den augenblicklichen Stand des Reklame- und Propagandawesens zu gewinnen.

**Gebrauch der deutschen Sprache in Dänemark.** — In letzter Zeit mehren sich die Fälle, in denen deutsche Geschäftsleute Drucksachen in fremden Sprachen, namentlich in Englisch und Französisch, nach Dänemark versenden. In Dänemark verstehen fast alle Geschäftsleute Deutsch; jedenfalls ist Deutsch diejenige fremde Sprache, die dort am meisten verbreitet ist, auch mehr als Englisch, und es liegt nicht im deutschen Interesse, diesen Zustand durch Versendung anderssprachiger Drucksachen zu verändern.

### Personalmeldungen.

**Jubiläum.** — Am 15. August feiert Max Klose in Charlottenburg, Guerickestr. 40, sein 25jähriges Dienstjubiläum in dem weltbekannten Kunstverlag Hansstaengl's Nachf., Berlin SW. 68, Lindenstr. 16/17. Nach Absolvierung einer etwa zehnjährigen Lehr- und Wanderzeit im Buchhandel übernahm der Jubilar schon bald nach seinem Eintritt in die Firma, vor 23 Jahren, die Reisevertretung derselben für die Ostprovinzen und Süddeutschland, wie auch für Österreich-Ungarn und die Schweiz und ist durch diese Tätigkeit weiten Kreisen des Buch- und Kunsthandels bestens bekannt. Durch rastlosen Eifer im Beruf und durch seine vornehme Gesinnung verschaffte er sich großes Ansehen bei allen, mit denen er in Verbindung kam.

**70. Geburtstag.** — Herr Josef Roth, der Leiter des Bergstadtverlages in Breslau, feiert am 15. August seinen 70. Geburtstag. Er ist am 15. August 1851 zu Leutkirch in Württemberg geboren worden und übernahm 1878 nach den Lehr- und Wanderjahren das väterliche Geschäft Rud. Roth, jetzt Joseph Bernklaus in Leutkirch. Bald darauf errichtete er eine Filiale in Saulgau (jetzt Franz Xaver Rau) und erwarb die G. Schmid'sche Buchhandlung in Schwäb. Gmünd, die noch heute unter der Firma Jos. Roth Buchh. weiter besteht; von dort errichtete er eine Filiale in Mergentheim (jetzt Karl Ohlingers Nachf.). Trotz dieser ausgebreiteten Tätigkeit drängte es ihn jedoch zum Verlag und nach Abstoßung sämtlicher Sortimentsgeschäfte gründete er 1892 unter seinem Namen ein eigenes Verlagsgeschäft, das er nach Stuttgart verlegte. Eins seiner bedeutendsten Verlagswerte wurde »Meinrad Helmpergers denkwürdiges Jahr« von Handel-Mazzetti. Als 1897 in München die »Allgemeine Verlags-Gesellschaft« entstand, wurde Josef Roth zum Leiter dieses großangelegten Unternehmens gewählt. Besondere Sorgfalt widmete er der Verbreitung von Paul Kellers Romanen, und als sie 1914 vom Bergstadtverlag in Breslau übernommen wurden, folgte er ihnen dorthin und ist seit dieser Zeit der Leiter